

Es waren einmal ...

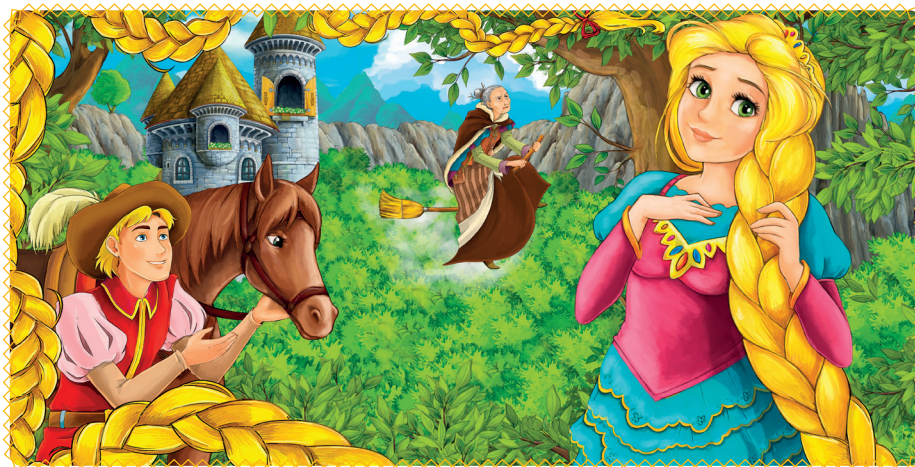
Märchenbräute, ihre Gegenspielerinnen und ihre Prinzen

- a) Hört euch in der Klasse gemeinsam eine der folgenden Märchenlesungen an: Schneewittchen, Brüderchen und Schwesterchen, Dornröschen oder Rapunzel.**
► hr2 Die Märchen der Brüder Grimm · ARD Audiothek

Viele Handlungen sind für moderne Ohren etwas fragwürdig. So wird Schneewittchen beispielsweise von den Zwergen gefragt, ob sie gerne putzen, waschen und bügeln und den Haushalt rein halten möchte.



Überlegt in der Klasse, warum die Brüder Grimm solche Elemente so selbstverständlich in ihre Märchen einbauen?



II. Arbeitsblätter zu den Märchenlesungen

- b) Die Sprache in den Märchen der Brüder Grimm ist veraltet, im Laufe der Jahrhunderte haben einige der Wörter ihre Bedeutung verändert oder existieren im modernen Sprachgebrauch überhaupt nicht mehr. **Hört euch das Märchen „Schneewittchen“ aufmerksam an und versucht herauszufinden, was hiermit gemeint ist (eventuell müsst ihr eine Suchmaschine im Internet zu Hilfe ziehen):**



Zitat aus dem Märchen	Bedeutung/heutige Ausdrucksweise
Und wie sie so nähte, ...	
Über ein Jahr nahm sich der König ...	
Gemahlin	
Übermütig	
Lunge und Leber zum Wahrzeichen	
Und weil es gar so schön war , ...	
mutterseelenallein	
sich zu ruhen	
hernach	
befahl sich Gott	
Es stand nicht alles so in der Ordnung wie zuvor.	
Krämerin	
schöne Ware feil / feil	
Schnürriemen	
Bis sie für tot hinfiel	
Die gottlose Königin	
betören	
Ausbund von Schönheit	
auf seiner Hut sein	
lusterte den Apfel an	
als ... in den Wald geriet, ...	
ein Schüttern	
Apfelgrütz	

II. Arbeitsblätter zu den Märchenlesungen

zu b) Wie wirkt die Sprache auf dich? Passt sie gut zu dem Märchen? Achte dazu auch auf die Sprüche, die in diesem Märchen vorkommen.



Tauscht euch nach dem Hören dazu in der Klasse aus.



Übrigens: Ebenholz ist eine Holzart, die hauptsächlich aus Afrika oder Südostasien stammt und fast schwarz ist. Solch ein Holz musste einen langen Weg zu Schiff zurücklegen, um dann in Europa verbaut werden zu können. Nur die Reichsten konnten sich so einen Fensterrahmen leisten. Die Verwendung dieses besonderen Holzes im Märchen zeigt auch, wie besonders schön und außergewöhnlich es war, so wie später Schneewittchen selbst.

c) Falls du das Märchen schon einmal gelesen, gehört oder als Film gesehen hast, achte auch hier wieder darauf: Was ist in dieser Version anders, als du es kennst?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

II. Arbeitsblätter zu den Märchenlesungen

- d) Nimm dir nach dem Hören die Märchen-Checkliste zur Hand (Arbeitsblatt I.5). Welche Märchenmerkmale erfüllt das gehörte Märchen und welche nicht?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....



- e) Untersuche die Eigenschaften der folgenden Figuren:

Hauptfigur

.....

.....

ihre Gegenspielerin

.....

.....

ihr Bräutigam (König oder Königssohn)

.....

.....

.....

II. Arbeitsblätter zu den Märchenlesungen

Höre dir noch zwei bis drei weitere dieser Märchen an und wiederhole dazu die Aufgaben.

Vergleiche danach die gehörten Märchen miteinander.

- a) Vergleiche zunächst die Hauptfiguren miteinander, dann ihre Gegenspielerinnen und schließlich ihre Prinzen. Fällt dir etwas auf? Wie ähnlich sind sich diese Figuren? Kannst du erklären, warum das so ist?**



.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

- b) Die vier Märchen haben sehr unterschiedliche Handlungen, aber in ihrem „Kern“ tragen sie alle die gleiche Botschaft. Das, was sie aussagen wollen, lässt sich gut in ein bis zwei Sätzen zusammenfassen. Welchen?**

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

II. Arbeitsblätter zu den Märchenlesungen



Wenn Rotkäppchen keine Lust mehr hat und Räuber nicht räubern wollen

Ihr habt es sicher gemerkt:

In allen vier Märchen kommt man zu dem gleichen Schluss: **Das Gute siegt immer über das Böse, über einen bösen Zauber und sogar über den Tod.**

Dabei spielen die Märchenfiguren immer eine bestimmte, unveränderliche Rolle, sie machen also keine Veränderung durch. Sie sind entweder gut oder böse und bleiben das bis zum Ende des Märchens. Sie stehen für eine bestimmte Eigenschaft, die sie verkörpern. Deshalb nennt man sie auch „Stereotype“.



Das Wort „**Stereotyp**“ kommt aus dem Griechischen und setzt sich aus den Wörtern „**stereo**“ für starr und „**typos**“ für „Muster“ zusammen.

Auch in den anderen Märchen der Brüder Grimm folgen die Märchenfiguren einem starren Muster. Denkt nur mal an Rotkäppchen und den Wolf. Auch da ist ganz klar, wer gut und wer böse ist, oder?

a) Ganz anders ist das aber in einer modernen Fassung des Märchens, die sich der Autor Sebastian Meschenmoser ausgedacht hat. Sie trägt den Titel „Rotkäppchen hat keine Lust mehr“.

Hört euch als nächstes diese Märchenfassung an.

Achtet darauf, was der Autor hier alles auf den Kopf gestellt hat und wie hier Rotkäppchen und der Wolf aus ihrer Rolle fallen.

Macht euch beim Hören Notizen, besprecht sie anschließend in der Klasse.

II. Arbeitsblätter zu den Märchenlesungen

Sebastian Meschenmosers „Rotkäppchen hat keine Lust mehr“ ist eine Märchenparodie.



Als „Parodie“ bezeichnet man eine verzerrende oder verspottende Nachahmung eines bereits bekannten Werkes: Die Form des Werkes wird beibehalten, sein Inhalt wird aber so erzählt, dass er eine komische Wirkung erzielt. Oft wird der Inhalt dafür ins Gegenteil verkehrt. Auch das Wort „Parodie“ stammt ursprünglich aus dem Griechischen und bedeutet Gegengesang, Parodien gab es tatsächlich schon in der griechischen Antike. Damals wurden philosophische Schriften parodiert. Bis heute gibt es aber Parodien zu allen möglichen Textsorten, auch zu Märchen.



